

... Schlüsselwörter:

Color Management
Druckvorstufe
Fachfotografie
Offsetdruck
Spektralfotometrie

Binuscan (Monaco)

Farbkalibrierung mit dem Koffer in den Griff gebracht

Vor zwei Jahren brachte die Firma Binuscan das Bildbearbeitungsprogramm Photo Retouch auf den Markt, das inzwischen durch ein Color-Management-System erweitert und durch den IPM Workflow Server automatisiert wurde. Binuscan hat für Fotografen, Prepress-Betriebe und Druckereien alles gebündelt und in einen Koffer gepackt, damit sie die Farbe in den Griff bringen können.

Als 1989 die Desktop-Computer-Welle begann und Farbe auf den Monitor kam, entschloss sich Jean-Marie Binucci, basierend auf 20 Jahren Erfahrung in Offsetreproduktion und -druck, einen Scannertreiber für Desktopscanner zu entwickeln, der im Batch-Modus die Produktivität erhöhte. In den 90er-Jahren entwickelte er dann mit einem Team von Softwaretechnikern eine Bildbearbeitungstechnologie, die er Reco (Rebuilding Colors) nannte. Aus ihnen entstand das heutige Bildbearbeitungsprogramm *Photo Retouch Pro*, das sich – anders als *Adobe Photoshop* – auf die wesentlichen Funktionen für die Reprötechnik beschränkt. Diese hingegen erfüllt sie mit einer Perfektion, die auch erfahrene Praktiker erstaunt.

Color Management

Photo Retouch Pro funktioniert, weil es den Anwendern die Möglichkeiten der Kalibrierung von Scannern und Digitalkameras bietet. Deshalb wird es mit dem von Binuscan entwickelten Testtarget (Aufsicht und Durchsicht) geliefert, das es erlaubt, die Scans oder Digitalfotos im CMY-Farbraum ausgabeneutral darzustellen.

Zur Automatisierung der Bildverarbeitung wurde der *IPM Workflow Server* entwickelt, ein Serverprogramm für den *Macintosh Computer* oder *-Server*. Der *Binuscan Job Manager* dient dazu, die auf einem Mac-Client bearbeiteten Bilder auf dem *IPM Workflow Server* zu verarbeiten. Dieses gesamte Paket wurde bisher unter dem Namen »Color Pro Suite« angeboten. Gemäß Aussage von Jean-Marie Binucci wurden von *Color Pro* seit 1992 weltweit 18 000 Lizenzen verkauft.

Wichtige Kunden sind Zeitungsredaktionen, welche digitale Bilder schnell verarbeiten müssen. Die größten Zeitungsverlage Europas gehören deshalb zu den Kunden, in

Frankreich die *Hersant*- und die *Hachette*-Gruppe, in Deutschland *Axel Springer* mit der *Bild*-Zeitung in allen zwölf Redaktionen. Aber auch qualitativ anspruchsvolle Kunden bearbeiten ihre Bilder mit *Photo Retouch Pro*, wie der Schweizer Nobeluhrenhersteller *Patek Philippe*.

Im Jahr 2002 hat Binuscan einen entscheidenden Schritt gemacht, um die Bilder nicht nur ausgabeneutral zu

die Reco-Prozessmodule und konventionelle Farbauszugstabellen.

► Erstellung von ICC- Ein- und Ausgabe-Profilen.

► Binuscan Kalibrations-Charts für Aufsicht und Durchsicht.

► Binuscan Spektralfotometer, hergestellt von Gretag-Macbeth, für den Einsatz mit *Photo Retouch Pro*.

► *IPM Workflow Server* und *IPM Administrator* für die Erzeugung und

kann, sehr wohl hingegen die üblichen Bildformate *Tiff*, *EPS*, *JPEG*, *EPS JPEG*, *DCS JPEG* und *TGA*.

UCR und Unbuntaufbau

Photo Retouch Pro bietet eine ganze Reihe von Vorzügen, die man in anderen Programmen vermisst. So wird ein digitales Bild, das in RGB vom Scanner geschrieben wird, automatisch für den Offsetdruck farbkorrigiert und zu einem CMY-Bild umgerechnet. Das wiederum erlaubt es, den Schwarzauszug erst in die Ausgabedatei zu schreiben. So können Bilder mit UCR definiert werden, bei beliebigem Einsatzpunkt im Schwarz und frei gewählter maximaler Farbdeckung. Ebenso kann man Unbuntaufbau wählen und dabei die Höhe der Buntfarbenaddition bestimmen. Dabei kann jedes Bild einzeln definiert werden, bevor es geprooft oder ins Layoutprogramm importiert wird.

Die Gradationskorrektur

Das Reco-Programm ist ein automatisches Korrekturprogramm für Bilder, das nicht nur das Pixelbild analysiert, sondern auch das Histogramm, und damit gewährleistet, dass der volle Kontrastumfang wiedergegeben wird. Sogar extrem überbelichtete Bilder einer Digitalkamera werden so hervorragend korrigiert, wobei der Bediener die Korrektur manuell beeinflussen kann.

Selektive Farbkorrektur

Anstelle zweidimensionaler Look-up Tables (LUTs) nutzt *Photo Retouch Pro*, ermöglicht durch das interne Datenformat Lab, dreidimensionale LUTs. Dadurch wird die selektive Farbkorrektur möglich, die die Grundlage für das Umfärben von Objekten im kreativen Paint-Einsatz ist.

Schnelle Farbkorrekturen

Der Bediener kann mit Hilfe des Pinsels sehr schnell manuelle Kor-



Messen, kalibrieren, retuschieren und automatisch verarbeiten: alles zusammen liefert Binuscan in diesem Color Case.

bearbeiten, sondern ausgabenspezifisch auf die Druckmaschinen einer Druckerei. Die *Color Pro Suite* wurde um einen ICC-Profilgenerator erweitert, mit dem ICC-Ausgabeprofle erstellt werden können. Dies bedingt auch ein Spektralfotometer, das in den Lieferumfang gehört, welches Binuscan von *Gretag-Macbeth* bezieht und in die eigene Software integriert.

Binuscan Color Case

Das gesamte System hat Binuscan jetzt unter dem Namen »Binuscan Color Case« gebündelt und in einen Aluminiumkoffer gepackt. Für den Preis von nur noch 6 000 Euro erhält der Kunde ein komplettes Color-Management-System:

► *Photo Retouch Pro* für die professionelle Fotoretusche, die Erzeugung und Verarbeitung von ICC-Profilen,

Verarbeitung von Bildverarbeitungs-Workflows durch Hot Folder, einschließlich Datenkonvertierung, geometrischen Operationen, sowie der Erstellung neuer, schlanker Seiten.

► *Job Manager* als Client-Anwendung für die Server-Verwaltung von Mac-Clients im Netzwerk.

Das Dongle-geschützte Softwarepaket läuft auf Mac OS X sowie auf Mac OS 9.x.

Photo Retouch Pro

Das Binuscan-Programm unterscheidet sich in einigen Punkten ganz wesentlich vom *Adobe Photoshop*. Es kennt keine Maskenebene, und damit nicht die gewohnten Möglichkeiten der Bildmontage.

Das ist auch der Grund dafür, dass man keine Bilder im *Photoshop*-Bildformat übernehmen und bearbeiten

INSIDERNEWS

PROFIINFORMATIONEN

KAUFBERATUNG

KNOW-HOW-PUR

PRAXISLÖSUNGEN

PRAXISWISSEN

MEDIENPRODUKTION

TIPPS & TRICKS

GRUNDLAGEN

ANALYSEN

WORKSHOPS

PUBLISHING PRAXIS
Profiv digitalen Wo Medienpr

PUBLISHING PRAXIS
Profivwissen für digitalen Workflow & Medienproduktion
www.publish.de
11/2002 EUR 2,80 (D) • EUR 3,25 (A) • CHF 15,00

PUBLISHING PRAXIS
Profivwissen für digitalen Workflow & Medienproduktion
www.publish.de
1/2003 EUR 2,80 (D) • EUR 3,25 (A) • CHF 15,00

Typografie
Schriftfakete von billig bis brillant, die neue FF GINGER und dynamisches Webseitendesign mit Flash-XY > Seite 48

Scannen:
Zwei aktuelle, erschwingliche A3-Scanner mit XY-Technologie im Praxistest > Seite 22

Bearbeiten:
Die Bildbearbeitungssoftware TIFFANY 3.5 bietet Profifunktionen in ungewöhnlicher Verpackung > Seite 28

Layouten:
Quark Xpress und Adobe InDesign messen sich beim Textimport sowie bei der Rechtschreibprüfung > Seite 32

LESERAKTION:
Normalpapier-Faxgerät Office 4200 zu gewinnen!

Im Testlabor: Günstige Scanner für Durchsicht
Vier preisgünstige Flachbettscanner von Epson, HP und HP zeigen, was sie bei Transparenzvorlagen leisten > Seite 25

Neue Expertenserie: Farbmanagement
Damit Farben vom Scanner über den Monitor bis hin zum Offset-Druck übereinstimmen, braucht man noch immer viel Know-how. Die Grundlagen auf einem Blick > Seite 6

Desktop-Proofers: Canon W 2200
Der neue Tintenstrahler bedruckt A3-Überseiten mit professionellen Funktionen und kostet nur 299,- Euro. Bei uns beworben > Seite 29

Formatdrucker: HP DesignJet Pro 9600
Mit dem HP DesignJet Pro 9600 können Sie bis zu 9600 x 2400 dpi und umfangreiches Zügel- und Beschleunigungsfähigkeit > Seite 26

Flachbettscanner: HP DesignJet Pro 9600XL
Mit dem HP DesignJet Pro 9600XL können Sie bis zu 9600 x 2400 dpi und umfangreiches Zügel- und Beschleunigungsfähigkeit > Seite 26

Fontreserve und Extensis: Einmalig in den Schriftfonten für die Zukunft > Seite 34

Unsere 75. Ausgabe: Jubiläums-Preisausstellungen und gewinnen!

Effpunkt K
Sich in Köln die Fotoplein von der Messe zum >

er Wo
Systeme von neuen Stande lassen des!

**JETZT
3 AUSGABEN
TESTEN:
0 91 26 / 25 89 - 27**

Technik | Offsetdruck | Color Management

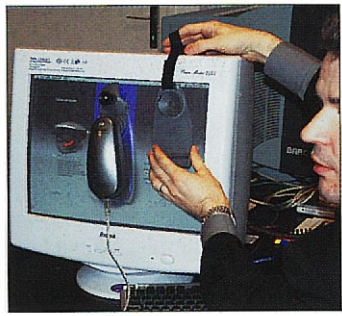
rekturen vornehmen. Um den Hintergrund eines Bildes aufzuhellen, kann man mit einem kreisförmigen Pinsel schnell und großflächig den Hintergrund bearbeiten. Der Durchmesser des »Pinsels«, die Weichheit des Randes und die Prozentzahl der Rücknahme ist frei wählbar und mit schneller Pinsel-führung wird der Hintergrund um das Objekt herum heller. Was zweimal bearbeitet wird, wird nur einmal reduziert. Wo man näher ans

Weichmacher-Pinsel können sie entfernt werden, ebenso wie Kratzer aus Farbdias.

Mehr als Color Management
Binuscan ist bekanntlich nicht der einzige Anbieter von Color Management Systemen. Durch die Bündelung der gesamten Anwendungsprogramme hat man zu einem Preis, der nur wenig über einem Color-Management-System plus Spektralfotometer liegt, ein



Jean-Marie Binucci zeigt einen Offsetproof und den unkorrigierten Laserdruck (rechts).



Mit dem Spektralfotometer wird für den Monitor automatisch ein ICC-Profil erstellt.

Bildobjekt will, kann der Radius schnell reduziert werden. Besonders zeitsparend ist das Weichmachen von Bildstellen mit dem Pinsel, wobei innerhalb des Pinselkreises die Mittelwerte errechnet werden. So lassen sich Gesichtsfalten in Sekundenschnelle beheben.



In weniger als fünf Minuten wird mit dem Spektralfotometer das Testtarget gemessen.

Umfärbungen
Auf ähnliche Weise kann die Farbe eines Objektes ersetzt werden: auch hier kann man mehrmals über die gleichen Bildstellen fahren, ohne die Farbe zu verstärken, kann den Durchmesser des Pinsels verändern und die Weichheit der Ränder definieren. Beim Umfärben bleibt die Zeichnung der Bilddetails voll erhalten.

Produktangebot, das mit dem Bildbearbeitungssystem Photo Retouch Pro und dem IPM Workflow Server obendrein die High-End-Bildbearbeitung und automatische Workflow-Weiterverarbeitung bietet. In dieser Kombination ist Binuscan der einzige Anbieter im Markt – ein Vorteil, den Binuscan vermehrt auch den Grafischen Betrieben in Deutschland bieten möchte. Bereits seit längerem vertreiben die Ahrensburger Firma PSL sowie die Hamburger Firma Systematics im Markt der Fachfotografen die Binuscan-Programme. Binuscan ist nun mit weiteren Grafischen Fachhändlern im Gespräch, um vermehrt Vorstufenbetriebe und Offsetdruckereien von der schnellen und professionellen Bildverarbeitung aus dem Fürstentum Monaco zu überzeugen. (kkw)

Geometrische Anwendungen
Ein besonders raffinierter Algorithmus ermöglicht die Vergrößerung von Bildern um das Zweifache ohne sichtbaren Detailverlust. Die Schärfefunktion errechnet die Detailschärfe, ohne die einzelnen Pixel in flachen Tönen in ihrem Wert aufzusteilen. So werden die Bilder geschärft, ohne dass das Rauschen in dunklen Tönen verstärkt wird. Mit der X-Ray-Funktion werden Bilder schwarzweiß gezeigt, wobei JPEG-Verunreinigungen oder Newton-Ringe sichtbar werden. Mit dem